

Erfahrungsbericht

Ein Semester Erasmus in Iași, Rumänien.

Vorbereitung:

Die Internetseite der UMF Iași ist zwar nicht sonderlich übersichtlich gestaltet, die Sekretärin der UMF Iași beantwortete dafür E-Mails ziemlich schnell und zuverlässig. Am besten macht man



UMF Grigore T. Popa

seinen Stundenplan in den ersten zwei bis drei Wochen des Semesters vor Ort. Denn Zeiten und Räumlichkeiten von Kursen können sich in den ersten Wochen noch ändern.

Es empfiehlt sich, vor Antritt der Reise den verschiedensten Facebook-Gruppen beizutreten. Jeder Jahrgang ist in festen Klassenverbänden organisiert. Wenn man Erasmus macht, muss man sich aber nicht an diese Gruppeneinteilungen halten. Jeder Klassenverband hat eine Art Stufensprecher, den/die Chief. Die Chiefs

organisieren die Klausurtermine und Raumänderungen.

Grundlagen in Rumänisch sind nicht gefordert, es bietet sich jedoch stark an, da man in den Kursen in Kleingruppen Anamnesen erhebt und man sich nicht immer darauf verlassen kann, dass die anderen Studierenden der englischen Sektion besser Rumänisch sprechen.

Unterkunft:

Die medizinische Fakultät in Iași stellt keine Wohnheimplätze zur Verfügung. Wer vor Anreise ein Zimmer finden möchte, kann dies über die Facebookgruppen der Erasmusstudierenden oder andere Facebook-Wohnungsgruppen organisieren. Ansonsten ist der Wohnungsmarkt in Iași relativ entspannt und man kann sich auch erst vor Ort um eine Bleibe kümmern.



Wohnungsblock

Studium:

Die Qualität der Kurse hängt meist stark von den Dozierenden ab. Ein Tausch ist allerdings auch sehr unbürokratisch möglich.

In jedem Fach gibt es ein Testat, eine praktische Prüfung und eine Multiple-Choice Klausur. Die Klausurtermine stehen allerdings teilweise bis zum Tag vor der Klausur nicht fest.

Alltag/Freizeit:

Die ESN ist in Iași ziemlich gut organisiert und bietet verschiedenste Dinge an. Man kann sich in Iași allerdings auch recht einfach die Zeit vertreiben. Von Oper bis Hardrock kann Iași jeden Musikgeschmack bedienen und auch kulinarisch kann man für jeden Geldbeutel etwas finden. Einige Sportarten können nur in Fitness-Studios ausgeübt werden können. Wer gerne wandert, ist in der Umgebung von Iași gut aufgehoben oder begibt sich auf eine Tour durch den 80 Hektar großen und ältesten botanischen Garten Rumäniens. Als Mainzer*in findet man sich im größten Weinbaugebiet Rumäniens schnell zurecht.



Die Oper



Umgebung von Iași

Öffentliche Verkehrsmittel:

Falls man sein Semesterticket vom Studienbüro bekommt, ist der gesamte öffentliche Verkehr für Studierende kostenlos. Doch Tickets sind auch so bezahlbar, und wenn man möchte, kann man recht unkompliziert Mietautos finden oder mit Minibussen losziehen.

Innerhalb der Stadt ist es gut möglich, sich mit der Straßenbahn oder dem Bus fortzubewegen. Aber auch Taxis sind in Rumänien erschwinglich.

Fazit:

„Romania is so imperfect,
that it is perfect again.“

Der Kontrast zwischen

kommunistischen Betongiganten und verspielten neoklassizistischen Häusern, zwischen Pferdewagen und LTE oder zwischen mehrfach Habilitierten und Analphabeten fasziniert und klingt im Kopf noch lange nach.

Das Land und die Leute sind es wert, genauer kennengelernt zu werden.



Baukunst